Schweinenieren- Allergie – gar nicht so selten

Im Allergo Journal 3/2000 berichteten A. Panhans-Gross et al. auf den Seiten 159 und 160 über den Fall eines gegen Schweinenieren allergischen Patienten. In der Literatur wurde bisher offensichtlich nur einmal über vergleichbare Fälle berichtet. In der Praxis ist das Problem aber gar nicht so selten, stellt Prof. Kleinhans in einer im Folgenden wiedergegebenen Leserzuschrift fest.

Die Autoren erinnern mit ihrem Fallbericht eines 32-jährigen Patienten dankenswerterweise an die besondere und relativ seltene Allergie gegen Schweineniere. Diese Allergie stellt allerdings keine absolute Rarität dar. Ich habe während meiner allergologischen Tätigkeit sicher zehn bis zwölf solcher Fälle gesehen, bin allerdings bei meiner Literaturrecherche auch nur auf die von Herrn Wüthrich publizierten Fälle gestoßen (Wüthrich B. Allergien auf Fleischeiweiße bei Erwachsenen. Allergologie 1996; 19: 130–4).

Die von mir untersuchten Patienten reagierten im Hauttest (früher Scratch-, später dann Prick-Test) auf Schweineniere positiv; in der Regel – Ausnahmen sind mir nicht Erinnerung – auch positiv auf einen kommerziellen Schweinefleischextrakt (früher Fa. Hollister-Stier, später Fa. Allergopharma). Die Hauttests erfolgten bei allen Patienten intrakutan, nicht im Prickverfahren wie in dem von Frau Panhans-Gross publizierten Fall. Es gab z.T. positive serologische Befunde für IgE-Antikörper gegen Schweinefleisch.

Alle eigenen Patienten vertrugen übliches Schweinefleisch (Muskelfleisch) problemlos. Diese Befunde decken sich mit denen, die Herr Wüthrich in seinen Fällen beobachtete.

In zukünftigen Fällen wäre es von Interesse, über ein Immunblotting (Westernblot) zu untersuchen, wie sich die Allergene der Schweineniere (auch Kalbsniere!) hinsichtlich ihrer Molekulargewichte von denen im Muskelfleisch unterscheiden.

*Prof. Dr. D. Kleinhans
Kolpingstraße 2
70736 Fellbach*